



Thema / Inhalte	„Nachhaltigkeitskultur“ am Beispiel des Partnerunternehmens: Die SuS lernen, dass sie durch die Wahl des Berufs und des Arbeitgebers/ der Arbeitgeberin auf ihre Zukunft bewusst Einfluss nehmen. Sie können einordnen, inwiefern ein Unternehmen sich im Bereich der Nachhaltigkeit engagiert und dies mit den eigenen Zielen und Bestrebungen abgleichen.
Partnerunternehmen	Alle Branchen
Fach / Kurs	Berufsorientierung; Wirtschaft-Arbeit-Technik; Geographie; Politik; Wirtschaft; Gesellschaftslehre; Werte und Normen
Jahrgangsstufe	8-13
Beispielhafter Lehrplanbezug	<ul style="list-style-type: none"> • Geographie: Die SuS beurteilen humangeographische Prozesse unter dem Leitbild einer nachhaltigen Entwicklung (vgl. Niedersächsisches Kultusministerium (2013): Kerncurriculum Erdkunde für die Oberschule, Sek. I, S. 18). • Politik: Die SuS beschreiben die Bedeutung der Arbeit für die persönliche und gesellschaftliche Entwicklung (vgl. Niedersächsisches Kultusministerium (2018): Kerncurriculum Politik für die Oberschule, Sek. I, S. 24). • Politik-Wirtschaft: Die SuS untersuchen den regionalen [...] Ausbildungs- und Arbeitsmarkt bzw. Studienangebote an favorisierten Studienorten (vgl. Niedersächsisches Kultusministerium (2018): Kerncurriculum Politik-Wirtschaft für die gymnasiale Oberstufe, S. 18).
Durchführungsort	Schule und/ oder Unternehmen
Zeitaufwand	<p><u>Für die Schule:</u> 2 x 45 Minuten (Vorbereitung und Unterrichtsbesuch)</p> <p><u>Für die Unternehmen:</u> 1 x 45 Minuten (Unterrichtsbesuch)</p>
Art der Durchführung (in Präsenz / digital)	<p> In Präsenz: U-Vertreter:innen kommen in den Unterricht</p> <p> Digital: U-Vertreter:innen per Videokonferenz zugeschaltet <u>Bei Digitaloption:</u> Vorab prüfen, ob digitale Infrastruktur vorhanden ist und digitale Zuschaltung in Bild und Ton realisiert werden kann</p>
Organisation	Vorbereitung durch Lehrkraft (vorliegender Baustein); Durchführung im Team Lehrkraft und Unternehmensvertreter:in
Material	<ul style="list-style-type: none"> • AB 1 „Nachhaltigkeitskultur im Beruf“ (Vorbereitung auf den Unterrichtsbesuch) • AB 2 „Nachhaltigkeitskultur im Partnerunternehmen“ (Grundlage für den Unterrichtsbesuch) • optional: Poster und Eddings für Vertiefungsaufgabe (AB 1.5)
<u>Schule:</u>	
<u>Unternehmen:</u>	<ul style="list-style-type: none"> • Präsentation, ggf. interessante Projekte aus dem Unternehmen zur Veranschaulichung • Vorbereitung auf Befragung durch SuS (siehe insb. AB 2.2)







Inhalt/Methodik	Material	Min.
<p><u>Vorbereitung auf den Unterrichtsbesuch</u></p> <p>Zuständigkeit: Lehrkraft</p> <p>Thema: Nachhaltigkeitskultur im Unternehmen</p> <ol style="list-style-type: none"> SuS füllen Fragebogen aus und führen Umfrage in der Klasse gemäß AB 1.1 durch digitale Umsetzung: Digitale Umfrage als Einstieg SuS vergleichen die Ergebnisse ihrer Umfrage mit den Ergebnissen der Shell-Jugendstudie (AB 1.2) Differenzierung: SuS skizzieren in einem freien Feld, wie sie (nicht) arbeiten möchten (fordern) SuS wählen aus einer Liste aus, wie sie (nicht) arbeiten möchten (fördern) SuS analysieren Text zur „Green economy“ auf AB 1.3 und sammeln Ideen, was Unternehmen und Arbeitnehmer:innen zur Nachhaltigkeit eines Betriebs beitragen können (AB 1.3 und AB 1.4) Differenzierung: SuS erschließen arbeitsteilig die Perspektive der Arbeitnehmer:innen (leichter, da Vorbereitung durch Unterrichtseinstieg) oder die Perspektive des Unternehmens (schwieriger, da neuer Aspekt) (fördern und fordern) Die SuS ordnen vorgegebene Ansätze aus einer Liste in die Tabellen ein (fördern) Die SuS bringen die unterschiedlichen Ansätze in einen Zusammenhang und bewerten Synergien und Konflikte in Bezug auf die Nachhaltigkeitsdimensionen (AB 1.5) (fordern) Optional: Vergleichen der Ergebnisse (kann auch während des Unterrichtsbesuchs erfolgen) Lehrkraft teilt Arbeitsblatt 2 aus, erklärt die Aufgaben und bereitet die SuS auf den Unterrichtsbesuch vor. 	<p>Arbeitsblätter</p> <p>AB 1.1</p> <p>AB 1.2</p> <p>AB 1.3 AB 1.4</p> <p>AB 1.5</p>	<p>45</p> <p>10</p> <p>5</p> <p>20</p> <p>7</p> <p>3</p>
<p><u>(Digitaler) Unterrichtsbesuch</u></p> <p>Zuständigkeit: Lehrkraft und Unternehmensvertreter:in</p> <p>Thema: Unternehmenskultur im Partnerunternehmen (aktueller Stand, Ziele, Strategien)</p> <ol style="list-style-type: none"> Begrüßung des/der Unternehmensvertreter:in Unternehmensvertreter:in stellt sich knapp vor (Stellung im Unternehmen, Aufgaben und Tätigkeiten) SuS formulieren in Einzel- oder Partnerarbeit Fragen an das Unternehmen (AB 2.1); Unternehmensvertreter:in und Lehrkraft bereiten Präsentation vor (Präsentation öffnen und projizieren etc.) Differenzierung: SuS formulieren Fragen zu vorgegebenen Themenvorschlägen (<i>fördern</i>) 	<p>Arbeitsblätter</p> <p>AB 2.1 Projek- tions- technik</p>	<p>45*</p>

Nachhaltigkeitskultur - Verlaufsplan

4. Unternehmensvertreter:in liefert im Rahmen eines Kurzvortrags Zahlen, Fakten und ggf. Bildmaterial zum Thema „Nachhaltigkeitskultur im Unternehmen“; SuS bearbeiten parallel AB 2.2	AB 2.2 Präsentation	
5. SuS ergänzen ihren Fragenkatalog auf AB 2.1	AB 2.1	
6. Unternehmensvertreter:in beantwortet Nachfragen der SuS, SuS notieren sich Antworten auf AB 2.1		
7. SuS präsentieren Unternehmensvertreter:in Ideen zur Förderung der Nachhaltigkeit in Unternehmen und diskutieren deren Umsetzbarkeit im Partnerunternehmen (AB 2.3)	AB 2.3	
8. SuS identifizieren Bereiche im Unternehmen, in denen sich Arbeitnehmer:innen zur Förderung der Nachhaltigkeit einbringen können und skizzieren einen konkreten Umsetzungsvorschlag (AB 2.3)	AB 2.3	
9. Vorstellung der Ideen in Kleingruppen, Reflexion des Mehrwerts, der Nachhaltigkeit und Umsetzbarkeit ausgewählter Beispiele im Plenum Tipp: Entwicklung eines gemeinsamen Projekts mit dem Unternehmen (Zusatzmaterialien)	AB 2.3 Zusatzmaterial	
10. Lehrkraft, SuS und der/die Unternehmensvertreter:in ziehen ein Fazit; verabreden ggf. weiteres Treffen	AB 2.3	

*Detaillierte Zeitplanung ist individuell von Dauer der Präsentation des Unternehmens abhängig. Unter Einbezug der optionalen Aufgaben kann die Vorbereitung auf den Unterrichtsbesuch auf 90 Minuten ausgeweitet werden.

Nachhaltigkeitskultur – Zeichenerklärung

	Ankreuzaufgabe		Infobox
	Fakultative Vertiefungsaufgabe		Platz zum Schreiben oder Skizzieren
	Fragerunde		Denkanstöße zur Aufgabenbearbeitung

Für die Lehrkraft:

Machen Sie sich mit dem Partnerunternehmen vertraut.

Bewerten Sie kurz, wie das Partnerunternehmen im Bereich „Nachhaltigkeitskultur“ laut der Unternehmenshomepage aufgestellt ist. Im Folgenden ist Platz für Ihr Meinungsbild.

Für den/die Unternehmensexperte:in:

Prüfen Sie, wie Ihr Unternehmen in Bezug auf das Thema „Nachhaltigkeitskultur“ agiert (siehe Tabelle). Gibt es aktuell Projekte, die Sie den Schüler:innen vorstellen können oder sind solche geplant?

Umwelt

(z. B. Maßnahmen zum Umweltschutz, Verbrauch von Strom und Wasser, ...)

Soziales

(z. B. Benefits für Mitarbeitende, Vereinbarkeit von Familie und Beruf, ...)

Wirtschaft

(z. B. Kommunikation der Nachhaltigkeitsstrategie, Sicherung der Arbeitsplätze, ...)

Arbeitsblatt 1.1, Aufgabe 1

Thema	Auszählung
Gute Aufstiegsmöglichkeiten	
Möglichkeit, eigene Ideen einzubringen	
Das Gefühl, etwas zu leisten	
Einen sicheren Arbeitsplatz	
Genügend Freizeit neben der Berufstätigkeit	
Viele Kontakte zu anderen Menschen	
Möglichkeit, sich um andere Menschen zu kümmern	
Ein hohes Einkommen	
Einen Arbeitsplatz, für den ich nicht umziehen muss	
Möglichkeit, etwas Sinnvolles zu tun	
Das Gefühl, anerkannt zu werden	

Arbeitsblatt 1.4, Aufgabe 2

Das kann das Unternehmen beitragen:		
Umwelt	Soziales	Wirtschaft
Was sollte ein Unternehmen zum Schutz der Umwelt tun?	Was sollte ein Unternehmen zum Wohle der Beschäftigten/ Kunden/ Anwohner:innen ... beitragen?	Was sollte ein Unternehmen zur langfristigen Sicherung des Betriebs tun?
<ul style="list-style-type: none"> - Maßnahmen zum Energiesparen ergreifen - Rohstoffe sparen - das Betriebsgelände mit viel Grün gestalten - den Wasserverbrauch senken - auf die Langlebigkeit von Produkten achten 	<ul style="list-style-type: none"> - familienfreundliche Angebote - unbefristete Arbeitsverträge anbieten - auf die Lärm- und Geruchsbelastung achten - Benefits wie Firmenfitness, Jobticket, ... - auf Gleichberechtigung achten 	<ul style="list-style-type: none"> - regelmäßiger Austausch mit den Mitarbeitenden - vorausschauendes Wirtschaften - Nachhaltigkeitsstrategie in der Öffentlichkeit kommunizieren - positive Atmosphäre im Betrieb schaffen - Anregungen von Arbeitnehmer:innen aufnehmen

Das kann ein Arbeitnehmer/ eine Arbeitnehmerin beitragen:		
Umwelt	Soziales	Wirtschaft
Was kann ein Arbeitnehmer/ eine Arbeitnehmerin zum Schutz der Umwelt beitragen?	Was kann ein Arbeitnehmer/ eine Arbeitnehmerin für ein soziales Miteinander tun?	Was kann ein Arbeitnehmer/ eine Arbeitnehmerin zur Wirtschaftlichkeit eines Unternehmens beitragen?
<ul style="list-style-type: none"> - Müll trennen - mit öffentlichen Verkehrsmitteln oder dem Rad zur Arbeit fahren - Strom sparen - Umweltschutzkonzepte für seinen/ ihren Verantwortungsbereich entwickeln - Papier sparen 	<ul style="list-style-type: none"> - offen kommunizieren - sich an betriebsinternen Wahlen beteiligen - sich im Betriebsrat engagieren - Rücksicht auf andere nehmen - sich bei sozialen Aktivitäten wie Firmenfeiern etc. einbringen 	<ul style="list-style-type: none"> - Zuverlässigkeit zeigen - überlegte Kritik an Unternehmenskonzepten äußern - sich einbringen (mehr als „Dienst nach Vorschrift“) - auf die eigene Gesundheit achten - seine/ ihre Ideen äußern

Hinweis: Die genannten Aspekte stammen aus den Differenzierungsmaterialien. Die Zuordnung zu den Nachhaltigkeitsdimensionen ist nicht immer eindeutig.